

Mo 29.06.15

Tunesien: Kostenlose Umbuchungen und Stornos

Nach dem Anschlag auf das Riu Imperial Marhaba Hotel in der tunesischen Ferienregion Sousse am vergangenen Freitag, bei dem 39 Menschen ums Leben kamen, bieten die Veranstalter kostenlose Stornierungen und Umbuchungen an. Bei TUI können alle Gäste, die bis zum 15. September eine Reise nach Tunesien gebucht hatten, umbuchen oder stornieren. Rund 250 TUI-Gäste hätten ihren Urlaub abgebrochen und seien vorzeitig nach Deutschland zurückgereist. Etwa 3.500 Urlauber, und damit die große Mehrheit, möchte dagegen in Tunesien bleiben, heißt es.



Die Veranstalter von Thomas Cook bieten ihren Kunden für alle Tunesien-Reisen mit Abflug bis 24. Juli die Möglichkeit zur kostenlosen Stornierung und Umbuchung an. DER Touristik bietet Umbuchungen und Stornierungen für alle Reisen nach Tunesien mit Abreisetermin bis zum 31. Juli an. Es werde weiterhin versucht, so viele kurzfristige Kapazitäten zu bekommen wie möglich, um Tunesien-Urlaubern Alternativen anzubieten. Bulgarien und die Türkei böten hier die größten Chancen.

Auch FTI bietet allen Gästen mit Abreise bis 31. Juli kostenlose Umbuchungen oder Stornierungen an. Für alle Kunden, die in Tunesien bereits vor Ort sind und vorzeitig abreisen wollen, übernehmen die Münchner die Mehrkosten. Bei Alltours sind ebenfalls kostenlose Stornierungen für Abreisen bis 31. Juli möglich. Zudem können alle Gäste, die einen Tunesien-Urlaub gebucht haben, bis 31. Oktober gebührenfrei umbuchen, wie der Veranstalter mitteilt.

Bei Schauland-Reisen greift die Umbuchungs- und Stornofrist für alle Reisen bis zum 24. Juli. Allen Tunesien-Reisenden mit Anreise zwischen dem 25. Juli und dem 31. August bieten die Duisburger kostenlose Umbuchungen auf eine andere Reise mit Anreise bis spätestens 30. April 2016 an. Kunden des Aschaffener Dynamic-Packaging-Spezialisten V-Tours können bis Ende Juli stornieren und bis zum 15. September umbuchen.

Beim Studienreiseprozessor Studiosus steht die nächste Tunesien-Reise erst wieder am 26. September an. Alle Gäste haben unabhängig von den jüngsten Ereignissen das Recht auf kostenlose Umbuchung bis vier Wochen vor Reisebeginn.

Das Auswärtige Amt hat unterdessen seinen Reisehinweis aktualisiert. Die Behörde legt Urlaubern in dieser Region „besonders umsichtiges Verhalten und größte Vorsicht“ nahe. Abgeraten wird lediglich von Touristen- und anderen nicht dringend notwendigen Reisen in das Gebiet südlich der Linie, die von der Grenze zu Algerien über Tozeur, Douz, Ksar Ghilane, Tataouine bis Zarzis führt. Aufgrund des im Süden des Landes und besonders in den Wüstenregionen Tunesiens bestehenden Entführungsrisikos rät das Auswärtige Amt davon ab, Touren – auch organisierte Fahrten – in die tunesische Wüste zu unternehmen.